



Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Bärbel Bas
11011 Berlin

Annette Widmann-Mauz

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1020

FAX +49 (0)30 18441-1750

E-MAIL annette.widmann-mauz@bmg.bund.de

Berlin, 7. September 2012

Schriftliche Fragen im August 2012
Arbeitsnummern 8/386 und 8/387

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre o. a. Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 8/386:

Aus welchen Gründen streicht die Bundesregierung die Mittel für die Förderung der Kindergesundheit (Einzelplan 15, Titelgruppe 12, Titel 686 07) in ihrem Entwurf zum Bundeshaushaltsplan 2013 und wie beurteilt die Bundesregierung die Auswirkungen dieser Entscheidung auf die Prävention im Bereich der Kindergesundheit?

Antwort:

Aus dem Haushaltstitel „Förderung der Kindergesundheit“ werden Projekte des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zur Umsetzung der Ziele der „Strategie der Bundesregierung zur Förderung der Kindergesundheit“ gefördert. Der Haushaltstitel war zeitlich begrenzt für die Jahre 2009 bis 2012 eingerichtet worden und läuft – entsprechend der mittelfristigen Haushaltsplanung – Ende 2012 aus.

Auswirkungen auf die Prävention im Bereich der Kindergesundheit sind durch die Entscheidung, den Haushaltstitel „Förderung der Kindergesundheit“ planungsgemäß auslaufen zu lassen, nicht zu erwarten. Die Förderung der Kindergesundheit hat im BMG einen hohen Stellenwert. Maßnahmen hierzu – einschließlich Maßnahmen der Prävention im Bereich der Kindergesundheit – werden auch künftig Bestandteil sowohl der politischen Initiativen als auch der Projektförderung des BMG sein.

Der Entwurf zum Bundeshaushaltsplan 2013 sieht hierzu mehrere Projekte für das Haushaltsjahr 2013 vor, insbesondere im Haushaltstitel „Forschung, Untersuchung und Ähnliches“, Kapitel 1501, Titel 544 01.

Frage Nr. 8/387:

In welche Projekte flossen die Mittel für die Förderung der Kindergesundheit (Einzelplan 15, Titelgruppe 12, Titel 686 07), die die Bundesregierung in ihrem Entwurf für den Bundeshaushaltsplan 2013 streicht, in den vergangenen Jahren und wie wird die Bundesregierung die dadurch entstehenden Lücken in der Förderung der Kindergesundheit kompensieren?

Antwort:

Das BMG hat aus dem Titel „Förderung der Kindergesundheit“ die in der folgenden Tabelle dargestellten Projekte in den Jahren 2009 bis 2012 gefördert:

Projektbezeichnung	Projektlaufzeit	Gesamtzuwendung [T €]
Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren	2009 – 2010	133
Anwendung von Arzneimitteln bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse von KiGGS	2009 – 2010	29
Prävention von Kinderunfällen	2009 – 2010	58
Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen als Teil des Elternbildungs- und Fortbildungsprogramms Starke Eltern – Starke Kinder®	2009 – 2011	180
Evaluierung der Aufklärungsinitiative „Verrückt? Na und!“ zur Stärkung der seelischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland	2009 – 2011	35
Fit für ein besonderes Leben: Modulares Schulungsprogramm für chronisch kranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien	2009 – 2012	556
Prädiktoren, Verlauf und Folgen psychischer Auffälligkeiten bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland	2009 – 2012	378
Ganzheitliche Förderung der psychischen Gesundheit in der Ganztagschule	2009 – 2012	264

Fachtagungen für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten – Elternarbeit zum Thema Gesund aufwachsen	2010 – 2011	450
Entwicklung einer Strategie zur Steigerung der Impfquoten bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	2010 – 2011	247
Wissen über Wasser und Gesundheit für Kinder und Jugendliche	2010 – 2012	181
Evaluation eines regionalen Modellprojekts zur Umsetzung des KBV-Mustervertrags zu ADHS	2010 – 2012	181

Der Entwurf des Bundeshaushaltsplans 2013 sieht insbesondere im Haushaltstitel „Forschung, Untersuchung und Ähnliches“ Kapitel 1501, Titel 544 01 mehrere mehrjährige Projekte vor, die auf die Förderung der Kindergesundheit abzielen (z. B. „Entwicklung und Erprobung einer krankheitsübergreifenden modularen Patientenschulung für Jugendliche mit chronischen Erkrankungen in der Übergangsphase zur Erwachsenen-Versorgung“, „Weiterentwicklung und Qualitätssicherung in der pädiatrischen Versorgung: Entwicklung und Evaluation von primärpräventiven Beratungselementen in den Kinderuntersuchungen nach § 26 SGB V“, „KiGGS-Welle 2: Familiäre und versicherungsspezifische Einflussfaktoren auf die Entstehung und den Verlauf von ADHS, Adipositas und allergischen Erkrankungen“).

Mit freundlichen Grüßen

Annette Wörche-Katz